

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

GESCHENKTE LANGEWEILE

Wort des Pfarrers von Bernhard Groß ...

S. 3

PHILIPP MELANCHTON

Portrait des Reformators zum Reformationsjubiläum ...

S. 6-7

KONFIRMATION 2016

Rückblick auf das Konfi-Jahr 2015-2016 ...

S. 12-13



Liebe Leserin, lieber Leser!

Danke für die Brücke-Spenden

Der letzten Brücke lag ein Erlagschein zur Unterstützung der Druck- und Versandkosten unserer Gemeindezeitung „Die Brücke“ bei. Der Spendenbetrag erbrachte für die beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden 1.189 Euro in der Christuskirche und 942 Euro in der Auferstehungskirche. Im Namen der beiden Pfarrgemeinden möchte ich allen danken, die dazu einen Beitrag geleistet haben!

Bernhard Groß

Spendenaufwurf: Gustav Adolf Verein

In dieser Sommer-Brücke bitten wir Sie mit einem Erlagschein um eine Unterstützung für die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereines in Salzburg und Tirol. Der Gustav-Adolf-Verein Salzburg und Tirol hat die Aufgabe, den Pfarrgemeinden der Diözese bei ihren Bauvorhaben und Sanierungsmaßnahmen zu helfen, so gut er kann. Diese Aufgabe ist ausgesprochen wichtig, da von öffentlichen Stellen aufgrund knapper werdender Gelder immer weniger Unterstützung möglich ist. Weil aber auch einzelne Pfarrgemeinden im Aufbringen der Mittel für dringende Sanierungsmaßnahmen oft überfordert sind, fragen sie darum gerne um Hilfe beim Gustav-Adolf-Verein an. Damit dieser weiterhin helfen kann, bitten wir Sie herzlich um ihre Unterstützung.

Bernhard Groß

Kinder- & Jugendreferent/in Christuskirche

Im Rahmen der Vorstellungsgespräche im Mai haben wir leider noch nicht die Person gefunden, die wir uns für diesen umfangreichen und anspruchsvollen Arbeitsbereich wünschen. Wir suchen also noch weiter. Vorerst bleibt Jutta Binder mit einigen Stunden bei uns angestellt, um vor allem das Kindergottesdienst-Team und den Konfikurs weiter zu begleiten. Darüber sind wir sehr froh.

Wohnberatung Tirol

Menschen, die geflüchtet sind, brauchen dringend leistbaren Wohnraum, um ihr Leben in Österreich selbstständig gestalten zu können. Der private Wohnungsmarkt ist für sie nicht finanzierbar und Sozialwohnungen kaum zugänglich. Die Wohnberatung Tirol unterstützt die Menschen dabei, Wohnraum abseits von überfüllten Massquartieren zu finden und Kontakt zu zukünftigen Unterkunftgeberinnen und -gebern herzustellen. Die Wohnberatung Tirol ...

... fungiert als Schnittstelle zwischen Unterkunftgeberinnen und -gebern sowie Wohnraumsuchenden

... vermittelt leistbaren Wohnraum

... informiert und berät über rechtliche Rahmenbedingungen der Vermietung

... hilft bei den notwendigen administrativen Erledigungen und behördlichen Wegen (z.B. Aufsetzen einer Nutzungsvereinbarung/eines Mietvertrags, Beantragung der Grundversorgung, etc.)



Verfügen Sie über ungenutzten Wohnraum und möchten diesen sinnvoll einsetzen? Dann haben Sie jetzt die Chance, geflüchteten Menschen einen grundlegenden Schritt in ein selbstständiges Leben in Österreich zu ermöglichen. Interessierte UnterkunftgeberInnen, die ein Zimmer in ihrer Wohnung bzw. in ihrem Haus spenden oder eine ganze Wohnung vermieten möchten, sollen sich bitte bei folgender Hotline melden:

Tel. 0664-8421111 (Montag bis Freitag: 9-14 Uhr) oder unter wohnraum.tirol@diakonie.at.

Text und Foto: Wohnberatung Tirol

INHALT	■ Aktuelles	Seite 2	■ Vermischtes	Seite 10
	■ Wort des Pfarrers, Buchtipp	Seite 3	■ Jugend	Seite 11
	■ Kunstaktion: Kunst als Zeichen	Seite 4	■ Konfirmation	Seite 12 + 13
	■ Gedanken zum Sommer	Seite 5	■ Kinder	Seite 14
	■ Reformation: Philipp Melanchton	Seite 6 + 7	■ Freud & Leid Impressum	Seite 15
	■ Termine	Seite 8 + 9	■ Gottesdienste	Seite 16

Geschenkte Langeweile

Bald kommen für viele die langersehnten großen Sommerferien – manche sagen, das sei die schönste Zeit des Jahres. Alles ist dafür genau geplant, gebucht und die Koffer gepackt.

Geht jemand in Urlaub, wird er meistens gefragt: „Wo fährst du denn hin?“ – „Ich habe nichts geplant, ich will einfach mal nichts tun ...“

Was kann hinter einer solchen Antwort stecken?

Möglicherweise eine Flucht aus dem Zwang, immer etwas tun zu müssen. Kennen Sie auch diese Sehnsucht nach Muße und einfach mal Langeweile?

Ich weiß, Langeweile wird mit Leere und Eintönigkeit verbunden und ist in unserem Sprachgebrauch eher negativ besetzt.

Viele Kinder und Erwachsene sind es gewohnt, dass die ganze Woche verplant ist mit Schule, Nachhilfe, Sport, Musik, Arbeit, Kultur, Ehrenamt und vielem mehr.

Wir haben den Drang, immer aktiv zu sein, selbst noch im Urlaub. Der Erholungseffekt ist dann sehr gering bis gar nicht vorhanden.

Wer hingegen mit Bedacht reist und nicht alles bis ins Letzte genau plant und auch Raum fürs Verweilen lässt, der kann sowohl vieles erleben als auch sich erholen.

Geschenkte Langeweile gibt mir Kraft und eröffnet mir ganz neue Möglichkeiten.

Sie lässt mich zur Ruhe kommen und bringt mich auf ungeahnte Ideen.

Ein gewisses Maß an Langeweile kann Kreativität freisetzen und meine Entdeckerfreude und Neugierde anregen. Wer dies ausprobiert, wird die Erfahrung machen, dass einem beim Nichts-Tun oft die besten Gedanken kommen.

Der Urlaub bietet eine gute Zeit, um Muße und Langeweile einzuüben. Ob am Strand liegend, den Himmel betrachtend und den Wolken nachschauend, ob im Wald bei einer Wanderung oder daheim auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten. Muße und Langeweile müssen nicht verlorene Zeit sein.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Muße und Langeweile für den Sommer!

Ihr Bernhard Groß



Buchtipp

Die Rosenzüchterin

von Charlotte Link

Die Geschichte spielt während des Zweiten Weltkrieges und in der Gegenwart.

Verzweifelt und mit den Anforderungen des Alltags überlastet flüchtet die junge Lehrerin Franca Palmer von Berlin auf die Kanalinsel Guernsey. Unterschlupf findet sie in dem reizvollen Anwesen der älteren Rosenzüchterin Beatrice Shaye in Le Varriouf. Schon bald entsteht eine zarte Freundschaft zwischen den beiden Frauen.

Beatrice lebt seit vielen Jahren gemeinsam mit Helene Feldmann zusammen, die einst Frau eines hohen deutschen Offiziers war.

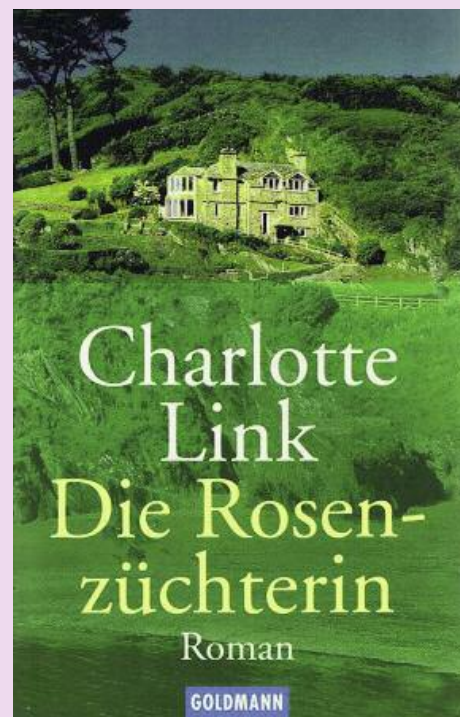
Helene war während der Besatzung der Kanalinseln von 1940 bis 1945 mit ihrem Mann Erich Feldmann in das verlassene Haus von Beatrice Eltern gezogen. Helene, die von ihrem Mann tyrannisiert wurde, klammerte sich krampfhaft an die damals kleine verwaiste Beatrice. Selbst mit dem Tod Erichs im Mai 1945 ließ Helene nicht von ihr los.

Nach einiger Zeit vertraut sich Beatrice der scheuen Franca an und berichtet über die grausame Zeit der Besatzung, der Nachkriegszeit und von der Gemeinschaft mit Helene aus Abneigung und Hass.

Eines Tages überschlagen sich die Ereignisse und eine Tote wird gefunden. Franca und Beatrice machen sich gemeinsam auf die Suche nach dem Täter und wieder wird Beatrice mit den Schatten ihrer Vergangenheit konfrontiert.

Wenn man sich einmal eingelesen hat, wird es richtig spannend!

Hiltraut Zigala



Kunst als Zeichen

Die Berichte und Zahlen über Menschen, die auf ihrer Flucht nach Europa ihr Leben im Mittelmeer verloren (und verlieren), machen uns bestürzt, betroffen, zornig und haben uns beschämt. Diesen Gefühlen wollten wir mit unserem Projekt „Kunst als Zeichen“ Ausdruck geben.

Für jeden im Jahr 2015 im Mittelmeer ertrunkenen oder vermissten Flüchtling haben wir ein Band an den Zaun vor der Christuskirche geknüpft. Wir waren bemüht, uns dabei auf verlässliche Zahlen des UNHCR oder IOM (Internationale Organisation für Migration) zu stützen. Die Bänder waren farblich sortiert, um die einzelnen Tra-

gödien sichtbar werden zu lassen. In der Langen Nacht der Kirchen 2015 wurden mit den Besuchern die ersten Schleifen an den Zaun geknüpft. Im laufenden Jahr dann immer wieder anlassbezogen mit Gottesdienstbesuchern am Sonntag. Somit war die Thematik das ganze Jahr in der Gemeinde präsent. Am Diakoniesonntag 2016 wurde die Aktion im Gottesdienst beendet und abgebaut.

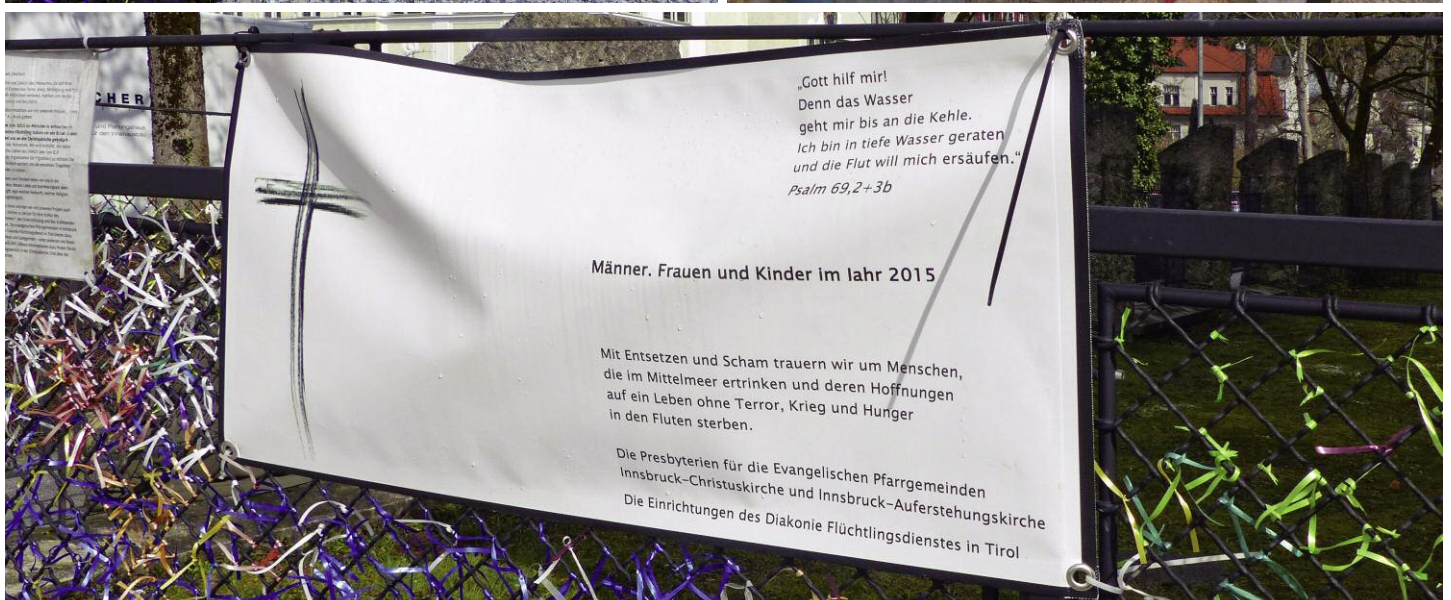
Als Christinnen und Christen sehen wir uns in der Nachfolge Jesu, dessen Liebe und Barmherzigkeit allen Menschen gilt, egal welcher Herkunft, welcher Religion, welcher Zugehörigkeit jemand entstammt.

In diesem Sinne hoffen wir mit diesem Projekt auch eingeladen zu haben, ein Zeichen zu setzen für eine Kultur des „Willkommens“, der Unterstützung und des Aufeinander-Zugehens.

Viele Menschen haben unsere „Kunst als Zeichen“ wahrgenommen, nicht wenige mitgeholfen Bänder zu knüpfen. Das ganze Jahr über haben sich aus der Aktion Gespräche zum Thema ergeben, immer wieder haben sich Menschen bedankt. Grundsätzlich kritische Rückmeldungen haben uns keine erreicht.

Text: Jutta Binder

Fotos: Werner Geißelbrecht



Endlich Sommer!

Im Juni

Ich wünsche dir
offene Sinne
für das Sommerfest Gottes:
Den Morgen schmückt er
mit glitzerndem Tau,
an die Ränder der Wege
streut er Margeriten und Mohn.
Im Garten verwirbelt er
den Duft von Rosen
und lässt Erdbeeren leuchten
in den Beeten.
Leicht streift
durch die Wipfel der Linden
ein Sommerwind,
als flüstere einer:
„Komm her zu mir,
ich lade dich ein!“

Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Träume dich tragen
über den Alltag hinaus
in die Ferne.

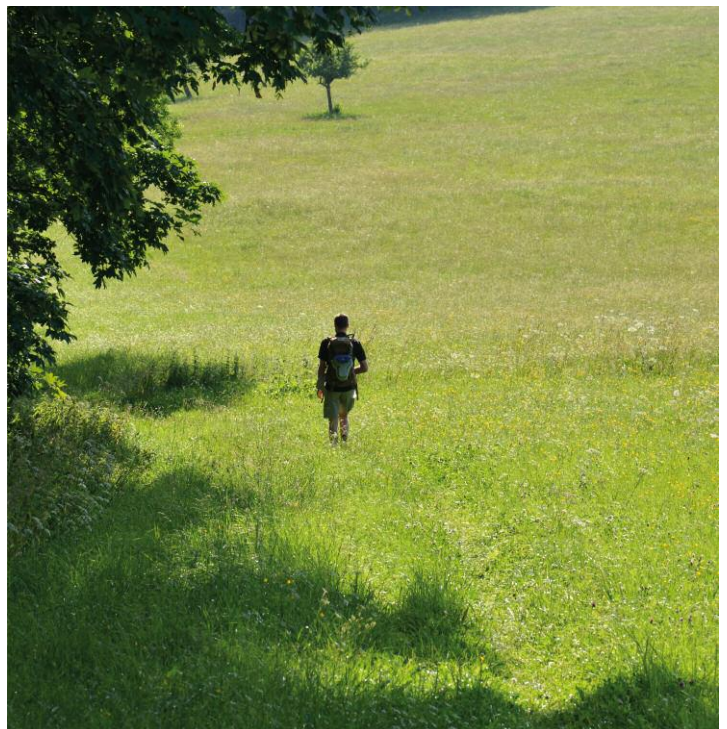
Ein Staunen
über das Fremde
und ein Vergnügen
am Anderen
wünsche ich dir.

Wie eine Brise
wehe frisch die Frage
durchs Fenster,
ob denn wirklich alles
so bleiben muss,
wie es war.

Im August

Ich wünsche dir
einen Platz bei dem,
der die Quelle des Lebens ist.
Er ist da,
näher als gedacht.
In der Stille
hörst du ihn:

Da lässt er das Leben sprudeln
klar und kühl, fröhlich und leicht
wie eben entsprungenes Wasser.
Forme deine Hände
zu einer Schale
und schöpfe aus dieser Quelle,
die dich erfrischt und beschwingt
und deinen Durst stillt
mit Leben.



Philipp Melanchton

Praeceptor Germaniae Lehrer Deutschlands

Wenn Thomas Mann (1875-1955) in seinem Roman "Doktor Faustus" Jonathan Leverkühn – den Vater des Helden Adrian – beschreibt, so hat er das Bild von Melanchthon vor Augen, das im Jahre 1526 Albrecht Dürer (1471-1428) in Nürnberg angefertigt hat. Damals riefen die Stadtväter den schon weit über die Grenzen Kur-sachsens hinaus bekannten Lehrer in die berühmte Reichsstadt, damit er dort das neu errichtete Gymnasium eröffne. Dieses war nach den Bildungsidealien von Philipp Melanchthon eingerichtet worden. Dürer nutzte die günstige Gelegenheit, um ein Bildnis (Federzeichnung; später Kupferstich) des Wittenberger Magisters zu schaffen. Dürer verwendete die Vorlage auch noch für sein Vier-Apostel-Bild, als er den Jünger Johannes darstellte.

Philipp Schwartzert, genannt Melanchton, war ein begabter Knabe, der nach anfänglichem häuslichen Unterricht schon früh die Lateinschule besuchen konnte, weil er mit sieben Jahren Latein wie seine Muttersprache beherrschte. Mit 17 Jahren hielt er in Tübingen Vorlesungen über Livius, Cicero und andere lateinische Schriftsteller. Griechisch liebte er besonders, sodass er 1518 eine griechische Grammatik herausbrachte, die viele Auflagen erreichte.

Hebräisch lernte er bei seinem Großonkel Johannes Reuchlin (1455-1522), dem besten Hebraisten seiner Zeit, der dem Neffen auch die griechische Namensform nach Humanistenbrauch zueignete. Mit dieser Ausbildung waren sprachliche Grundlagen geschaffen, um später Martin Luther (1483-1546) bei seiner Bibelübersetzung zu helfen.

Ein Jahr nach Luthers Thesenanschlag 1517 kam Melanchthon über Reuchlins Vermittlung als Professor für Griechisch nach Wittenberg, um an der Artistenfakultät zu lehren und gleichzeitig als Student der Theologie bei Luther und anderen zu lernen. Das entsprach dem Grundsatz: Wer einen Grad erreicht hat, war verpflichtet selbst zu unterrichten und zugleich weiterzustudieren.



Philipp Melanchton (1497-1960)

Sehr kühn wählte der 21-jährige Dozent das Thema seiner Antrittsvorlesung: "De corrigendis adolescentiae studiis", was meist mit "Über die Neugestaltung des Universitätsstudiums" übersetzt wird. Darin wirbt er für die gediegene Erlernung der Sprachen vor allem des Lateinischen und des Griechischen, denn damit werden Grundlagen sowohl für die Schulung des sprachlichen Ausdrucks gelegt, als auch die materiale Bildung geformt. Er meint, dass eine sprachliche Sensibilisierung auch die Wahrnehmungsfähigkeit für Sachprobleme schärft. Neben den herkömmlichen Disziplinen, die an der Artistenfakultät gelehrt werden (Trivium: Grammatik, Dialektik, Rhetorik; Quadrivium: Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik), sind unbe-

dingt auch die Naturwissenschaften, die schönen Künste und die Geschichte zu studieren.

Von der Geschichte sagt er: "Ex historia omne artium genus manare" (Alle Künste und Wissenschaften wachsen aus der Geschichte heraus). Und er ruft seinen Hörern das Horaz-Zitat (Oden 1,2,40) zu: "Frisch gewagt ist halb gewonnen! Wage zu wissen!" Äußerlich wird Melanchthon als "ein schüchternes, unscheinbares Männlein, klein, schwächig, mit einem Sprachfehler behaftet" beschrieben. Aber welchen Eindruck hat diese Rede auf alle Zuhörer gemacht! Fortan war er geschätzt und auch geliebt als Freund und Lehrer, Mitarbeiter und unermüdlicher Briefeschreiber. Im Zuge der Universitätsreform richtet er als Rektor auch Tutorien ein und sorgt sich darum, dass neben der wissenschaftlichen Bildung auch die Formung der pietas, der Frömmigkeit, nicht zu kurz kommt. Denn beides braucht sowohl die Kirche in ihrer Pfarrer- und Lehrerschaft, als auch die Öffentlichkeit mit Juristen und Medizinern: leidenschaftlich wissenschaftlich gebildet und in biblischer Frömmigkeit tief gegründet. Allerdings kann er auch klagen: "Die Aufgabe, Schüler zu unterrichten, ist so undankbar, wie die, ein Kamel tanzen oder einen Esel Flöte spielen zu lehren. Der Lehrer arbeitet oft völlig vergeblich (frustra!). Es fehlt den Schülern ... den Eltern ... und der Obrigkeit an Interesse; und letzterer auch an Geld ... (In der Rede "de miseriis paedagogorum", 1533).

Die Bildung der Geistlichen lag ihm besonders am Herzen. Nach der kur-sächsischen Visitation 1527 durch Theologen, Juristen und Hofbeamte, die den niedrigen Bildungsstand der in Gemeinden und Schulen Verantwortlichen offenbarte, verfasste Me-

Reformationsjubiläum 2017 | 500 Jahre Reformation

Bis Oktober 2017 in jeder Brücke-Ausgabe: Informationen, Texte und Gedanken zur Reformation

lanchthon 1528 die Schrift: "Unter-richt der Visitatorn an die Pfarhern ym Kurfurstenthum zu Sachsen, Wit-tenberg MDXXVIII". Darin fasste Melanchthon die evangelische Lehre zu- sammen und bot auch eine Muster- schulordnung an. Luther fand diese Schrift hilfreich und schrieb eine Vor- rede zu dieser landesherrlichen Dien- stanweisung für Pfarrer und Lehrer. Im Ringen um das kirchliche Be- kenntnis und die Einheit der Kirche kam Magister Philippus oft in Kon- flikte. Er fand sich bestimmt, zwi- schen den angreifenden "Papisten", den Oberdeutschen (in Zürich Ulrich Zwingli: 1484-1531, in Straßburg Martin Butzer: 1491-1551, und an- deren) und den Genfern (Jean Calvin: 1509-1564) auszugleichen, das Augsburger Bekenntnis samt Apolo- gie (1530) zu verteidigen und immer wieder neue Positionen zu würdigen oder zu widerlegen.

Schlimm wurde es, als sein Schüler Matthias Flacius Illyricus (1520-1575) ihn des Verrates an den Ideen Luthers anprangerte. Nach seinem Tod fand man einen Zettel, auf dem stand: "Du entkommst den Sünden. Du wirst befreit von aller Mühsal und der Wut der Theologen. Du wirst ins Licht kommen, Gott schauen, Gottes Sohn betrachten. Du wirst jene wun- derbaren Geheimnisse lernen, die du im Leben nicht verstehen konntest: warum wir so erschaffen sind, wie

wir sind, und worin die Vereinigung der beiden Naturen in Christus be- steht." Deshalb soll man den Tod nicht fürchten.

Literatur: Die Bilder sind dem von Heinz Scheible betreuten Band "PHILIPP MELANCHTHON. Eine Ge- stalt der Reformationszeit. Lichtbil- dreihe zur Landeskunde, Karlsruhe 1995" entnommen. Auf diese Diareihe und den Begleitband wird be- sonders hingewiesen. - Hans-Rüdiger Schwab, Philipp Melanchthon. Der Lehrer Deutschlands. Ein biographi- sches Lesebuch, dtv 2415, 1979. - Melanchthon deutsch, 2 Bde, Leipzig 1997. - Günter R. Schmidt, hg., Ph. M., Glaube und Bildung. Texte zum christlichen Humanismus, Lat.-Dtsch, Reclam 6098, 1989.

Bild unten: Die Abbildung zeigt eine Gruppe von Reformatoren um Martin Luther; man sieht in der vorderen Reihe von links Johannes Forster, Ge- org Spalatin, Martin Luther, Johan- nes Bugenhagen, Erasmus von Rot- terdam, Justus Jonas, Caspar Cruci- ger und Philipp Melanchthon. Es han- delt sich um eine Kopie nach dem Meienburgischen Epitaph von Lucas Cranach.



Philipp Melanchton

- 1497 geboren in Bretten; damals Kurpfalz; heute Baden-Württemberg
- 1508 Lateinschüler in Pforzheim
- 1509 Student in Heidelberg
- 1512 Student in Tübingen
- 1514 MAGISTER ARTIUM
- 1517 Thesenanschlag Luthers
- 1518 Professor für Griechisch in Wittenberg an der Artistenfakultät und Student der Theologie
- 1520 Heirat
Loci communes
[evangelische Dogmatik]
- 1530 CONFESSIO AUGUSTANA – Augsburger Bekenntnis
- 1541 Religionsgespräche in Worms und Regensburg
- 1546 Tod Luthers
- 1560 Tod in Wittenberg; in der Schlosskirche begraben



Text: Pfr. i. R. Univ.-Prof. D.theol.
Ernst Hofhansl, Pressbaum

2017

500 Jahre
Reformation

SONNTAG**Kinder- & Krabbelgottesdienste****Auferstehungskirche**

Dir ist langweilig im Gottesdienst für die „Großen“ und Du möchtest etwas Besonders erleben? Dann bist DU bei uns richtig: am 3. So im Monat um 10 Uhr im Gemeindesaal, parallel zum Hauptgottesdienst. Am So, 19.06.: Durch den Wald wandern, spielen und dabei Gott entdecken! (nähere Infos siehe S. 14). Nach der Sommerpause wieder am 18.09.

Christuskirche

Jede Woche während der Schulzeit Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den „Großen“ in der Kirche; 9:30-10:30 Uhr, Gemeindesaal.

Familiengottesdienste**Auferstehungskirche**

26.06., 10 Uhr: Zum Schulschluss und anschließend Gemeinde–Sommerfest mit Kinderprogramm.

11.09., 10 Uhr: Zum Schulbeginn

25.09., 10 Uhr: Erntedank, anschließend Gemeindefest mit Kinderprogramm.

Christuskirche

10.07., 9:30 Uhr: Familiengottesdienst, anschließend Sommerfest mit Speisung der 5000.

11.09., 9:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Segnung der ErstklässlerInnen.

Gemeindezentrum Technikerstraße

19.06., 10:30 Uhr zum Mitmachen für Groß und Klein. Anschließend Sommerfest auf der Terrasse.

Kreuzkirche Völs

26.06., 9 Uhr zum Mitmachen für Groß und Klein. Anschließend Grillfest auf der Terrasse.

Generationengottesdienst**Johanneskapelle Hall**

Jung und Alt feiern miteinander: Sonntag, 03. 07., 10 Uhr Johanneskapelle Hall mit musikalischer Überraschung und anschließendem Sommerfest.

Abendgottesdienste**Auferstehungskirche**

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 03.07., 07.08., 04.09.

Kirchen – Café**Auferstehungskirche**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Hall

Nach jedem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs

Jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Speisung der 5000

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Nächster Termin: 10.07.

Büchertisch Auferstehungskirche

Jeden Sonntag in der Kirche.

Musikalische Andacht in Hall

„Von der Gemeinde für die Gemeinde“ Jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Johanneskapelle. Termine: 26.06., 24.07., 28.08., 25.09.

MONTAG**Chor**

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber.

Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage montags um 18 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

DIENSTAG**Taizé-Gebet**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten, Singen und Stille halten ... Alle von 0-99 Jahren sind herzlich willkommen. Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 05.07., 02.08., 06.09.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr: Am 14. 06. um 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Kranebitten mit anschließendem Abschluss in Allerheiligen.

Kirchenfrühstück

Für junge SeniorInnen mit den Pfarrerrinnen Silke Dantine & Hannah Hofmeister. Immer am 3. Dienstag im Monat von 9-11 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 21.06. und nach der Sommerpause am 20.09.

Thomasgruppe

Evangelisches Forum Christuskirche für offene Menschen, die suchen und fragen. Alle Interessenten an einer Diskussion in einem offenen Klima sind herzlich eingeladen. Nächster Termin: 21.06., 19-21 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche.

Offener Sozialstammtisch

In Kooperation mit dem Haus der Begegnung und dem MCI Innsbruck. Termine: 14.06.: Aus und vorbei? Was bringt der Blick zurück? Von 19:30-21 Uhr, Haus der Begegnung.

Bibelgesprächskreis

Mit Pfrn. Assunta Kautzky. Termin: 05.07., 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum, Saline 1. Die Termine nach der Sommerpause werden noch bekannt gegeben.

MITTWOCH**Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf**

Bei Fam. Roder, Schützenstr. 46g, 14-tägig. Termine erfragen Sie unter der Telefonnummer: 0512-202094.

Komm, tanz mit!**Tanzen ab der Lebensmitte**

Mit Tanzleiterin Edeltraud Marschall (Tel. 05223-53373). Beitrag 4 Euro. Nächster Termin: 15.06. von 15-16:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

downstairs

Jugendtreff unserer Gemeinden. Noch bis zu den Sommerferien von 18-20 Uhr, Jugendraum Christuskirche.

Deutschtraining für Flüchtlinge

Jede Woche von 18-20 Uhr (für Anfänger A1) im Gemeindesaal der Christuskirche. Infos bei Jutta Binder.

DONNERSTAG**Gebetskreis**

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs (in der Schulferienzeit fallen die Treffen aus).

Frauenhandarbeitskreis

Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr im Gemeinderaum, Gutshofweg 8. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512-399637.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor Felix Murauer und Pfarrer Norbert Gapp im Widum Patsch um 20:15 Uhr. Neue Termine erfragen Sie bitte bei Felix Murauer unter 0676-7777385.

Frauenrunde Kreuzkirche Völs

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 16 Uhr mit Inge Klecker, Tel. 0512-303814, im Clubraum der Kreuzkirche in Völs (in der Schulferienzeit fallen die Treffen aus).

FREITAG**Bibelstunde Gemeindezentrum**

Jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße vormittags von 9 bis 10:30 Uhr. Wir behandeln fortlaufend den Galaterbrief. Am Freitag, 24.06. (in der Schulferienzeit fallen die Treffen aus).

Kinderkreis & Jungchar

Beginnt wieder im neuen Schuljahr: am 30.09. von 16 bis 18 Uhr in der Auferstehungskirche.

Abendläuten

Jeden Freitag um 17:30 Uhr in der Auferstehungskirche. Läuten der Kirchenglocken und gemeinsames Geschichtenhören für die Kleinen & Kleinsten den ganzen Sommer lang! Alle Kinder sind WILLKOMMEN - unabhängig von ihrer Konfession.

SAMSTAG**Klub der Junggebliebenen**

Jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr im Wohnheim Reichenau (Reichenauerstr. 123) mit Hiltraut Zigala. Achtung Terminänderung: **25.06.** und nach der Sommerpause wieder am 17.09.

Zwergel-Gottesdienste

Für Kinder von 0-5 Jahre und ihre Lieben mit Pfr. Geißelbrecht, Jutta Binder & Team. Nächster Termin: 17.09. von 10:30-11 Uhr in der Christuskirche. Anschließend gemeinsame Jause.

Frauengesprächskreis mit Helga Fritz

Termine werden nach der Sommerpause in der nächsten Brücke bekanntgegeben.

EINMALIGE TERMINE ..**Stadt.Teil.Fest!**

Am Fr, 17.06. von 15-19 Uhr rund um den Martin-Luther-Platz vor der Christuskirche. Highlight um 17:30 Uhr: Konzert der Gruppe Findling.

Geburtstagsgottesdienst

So, 19.06., 9:30 Uhr in der Christuskirche

Info-Abend zum Konfikurs 2016/17 für Eltern und Konfis

Auferstehungskirche: Dienstag, 21.06., 18-19 Uhr in der Kirche

Christuskirche: Mittwoch, 29.06., 19-20 Uhr in der Kirche.

Die Anmeldung für den Konfikurs 2016/2017 ist noch möglich - nähere Infos auf Seite 11.

Sommerfest Hall

Grillen, Feiern, Spielen, Ratschen und was noch so alles zum Haller Sommerfest gehört! Am 03.07. nach dem Gottesdienst vor der Johanneskapelle.

Volksschülerwochenende Nösslach

01.07., 15 Uhr, bis 03.07. ca. 14 Uhr mit Dagmar Hansen und Team. Infos bei Dagmar Hansen: 0699-18055420.

J-Motion Summercamp

Summercamp der EJ Salzburg-Tirol vom 01.-03.07. in Salzburg/Insel Haus der Jugend. Nähere Infos auf Seite 11.

The Big Chill

Am Mittwoch, 06.07., Schulschluss-Gartenfest für Jugendliche beider Gemeinden in der Auferstehungskirche. Nähere Infos Seite 11.

Interreligiöse Feier zum Schulschluss

Am Fr, 08.07., für Lehrer und Schüler um 8 Uhr in der Neuen Mittelschule Völs.

**Klatsch & Tratsch in vielen Sprachen**

Jugendliche verschiedener Religionen kommen ins Gespräch für ein gemeinsames Mit-

einander, denn Religionen stiften Frieden und keine Zwiespältigkeit. 4. Termin: 03.09., 17 Uhr mit anschließendem BBQ im Garten Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Philippine Welser Straße 16). Kontakt: Gerhard Egger, Tel. 0650-8402854 oder eggerfamily@tirol.com. Eine Veranstaltung der multireligiösen Plattform Innsbruck.

Konfi Warm-Up Levico

Konfirmanden-Kennenlernfreizeit: 06.-09.09. Nähere Infos auf Seite 11.

Gottesdienste zum Schulbeginn

Mit Begrüßung der Erstklässler: 11.09. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche und um 9:30 Uhr in der Christuskirche.

Foto: Gemeindebrief / Wodicka



Chor-Jubiläum

Am 28. April wurden wir in der Christuskirche mit einem ganz besonderen Konzert beschenkt. Zu seinem 10-jährigen Jubiläum als Chorleiter präsentierte Thorsten Weber mit den Sängerinnen und Sängern der Christuskirche ein vielfältiges Programm – bei bester Laune auf der Bühne und im Publikum. Vielen Dank, lieber Thorsten, für Dein mitreißendes Engagement!

Text: Werner Geißelbrecht | Fotos: Alexandra Menges



Aus dem Frauen-Handarbeitskreis

Gute Stimmung und fröhliche Gesichter gab es auch heuer wieder, wie schon bei den Ausflügen in den vergangenen Jahren. Am 12. und 14. April 2016 lud der Frauen-Handarbeitskreis bei schönem Wetter 27

Senioren und 15 Rollstuhlfahrer zur netten Fahrt nach Heiligkreuz ins Hotel „Maria Theresia“, wo sie bei einer guten Jause verwöhnt wurden. Weitere Ausflüge sind in Planung.

Nebst Fördermitgliedschaft beim „Verein für Obdachlose“ und den jährlichen Spenden an die „Hospizgemeinschaft“, das „Patientencafé“ bei den „Johannitern“, hat der Frauen-Handarbeitskreis die Materialkosten und die Montage der Verblendungen zur Decke bei den Küchenkästen in der Sakristei übernommen, ebenso haben wir unserer Pfarre für den Gemeindesaal eine selbstgefer-

tigte Projektionsleinwand plus Hülle und Aufhängevorrichtung gespendet. Ein namhafter Betrag für eventuelle Reparaturarbeiten wird noch im Mai unserem Kurator übergeben werden.

Ehrenamtliche, die sich berufen fühlen, uns bei unserer Arbeit auf irgendeine Weise unterstützen zu wollen, sind herzlich eingeladen sich im Pfarramt oder bei Frau Erika Vones unter der Telefon-Nummer 0512-399637 oder per E-Mail zu melden: evones@gmx.at.

Text und Foto: Erika Vones



Konfikurs 2016-2017

Konfikurs

Alle 13-15-Jährigen, die gerne am 14. Mai 2017 konfirmiert werden möchten, sind herzlich eingeladen, sich ab sofort in ihrer jeweiligen Pfarrkanzlei anzumelden!

Der Kurs wird von den Innsbrucker Gemeinden gemeinsam geplant und vorbereitet und ein Großteil davon auch gemeinsam durchgeführt. Er soll dir Gelegenheit geben, in der Gruppe etwas Neues für dich, dein Leben und deinen Glauben zu entdecken. Damit ihr euch untereinander besser kennenlernen könnt, starten wir in der letzten Schulferienwoche im September mit der Kennenlernfreizeit „Konfi Warm-Up“ am

Levicosee in Italien (nähere Informationen in der rechten Spalte). Wir bitten dich, bei Interesse dein zuständiges Pfarramt zu kontaktieren. Die Unterlagen werden zugeschickt.

Anmeldung

Für Jugendliche der Christuskirche: 0512-588471 oder pfarramt@innsbruck-christuskirche.at. Infoabend am Mi, 29. 06. um 19 Uhr in der Christuskirche.

Für Jugendliche der Auferstehungskirche: 0512-344411 oder pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at. Infoabend am Di, 21.06. um 18 Uhr in der Kirche.

Konfi Warm-Up Freizeit

Der wunderschöne Levicosee, eine große Gruppe an motivierten Jugendlichen, eine mittelgroße Zeltstadt, haufenweise Outdoor-Spiele, Chill-Outs und Kennenlern-Aktivitäten: das ist das Konfi Warm-Up!

Diese Freizeit ist als Einstieg für alle neuen Konfis in das Konfikurs-Jahr 2016/2017 gedacht. Die Freizeit findet von 06.-09.09. statt.

Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Lars Müller-Marienburg: 0699-18877531 oder lars.mueller-marienburg@auferstehungskirche.at

Termine

The Big Chill

Nur noch zwei Tage Schule bis zu den Ferien. Alle Arbeiten sind geschrieben, alle Noten sind gemacht. Es wird Zeit zum Herunterkühlen! Grillen, Spielen, Reden, (Gottesdienst) Feiern, alte und neue Freunde treffen: Das ist der Big-Chill der EJ Innsbruck in der Auferstehungskirche, im Garten, im Park. Am Mittwoch, 06.07. ab 18 Uhr! Willkommen sind:

- Evangelische & Nicht-Evangelische
- Frisch Konfirmierte und alte Hasen
- Eigentlich alle ab 14

J-Motion - Das Summercamp der EJ Salzburg-Tirol

Zum 5. Mal am Start! Nach dem Schulstress richtig entspannen, FreundInnen treffen, neue kennenlernen, Sommerferien einläuten, Impulse fürs Le-



ben bekommen, Sommercamp-Feeeling tanken. Deswegen: Jede Menge Musik, ein Konzert, herausfordernde Workshops, Action-Games, Beachvolleyball, Fun im Schwimmbad, einen "GottesBrunch", Lagerfeuer und und und ... Sieh dir die Location genauer an unter: www.inselsalzburg.at.

Vor allem: Du kannst dich aktiv einbringen und das Ganze mitgestalten! Unterbringung in eigenen Zelten (bitte mitbringen). Alk bleibt zu Hause, uns begeistert stattdessen die atemberaubende Stimmung und das hervorragende Essen.

J-Motion Kosten (exkl. An- & Abreise):
44 Euro für Early Bird bis 23.06.
66 Euro ab 24.06.

Termin: 01.-03.07.

Veranstalterin & Anmeldung: EJ Salzburg-Tirol - www.j-motion.at





Rückblick - Konfikurs 2015-2016

Von der legendären Kennenlernfreizeit am Levicosee in der letzten Sommerferienwoche bis zur Konfirmation im Mai 2016 haben die 29 Jugendlichen unserer beiden Pfarrgemeinden viel erlebt, Spaß gehabt, neue Freunde und Freundinnen gefunden, und vor allem etwas über Glauben, Kirche und das Leben als Christ gelernt. Zu Beginn des Kurses im September hätten sie sich wohl nicht träumen lassen, dass sie ein halbes Jahr später einen kompletten Gemeindegottesdienst vorbereiten und in beiden Kirchen gleichzeitig durchführen würden – inklusive Kurzpredigt!

Mit der freundlichen Genehmigung des Verfassers dürfen wir hier die Predigt von Niklas Weinert abdrucken, die er über folgenden Text aus

der Bergpredigt gehalten hat: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt.5, 13-16, Lutherübersetzung)

Was wollte Jesus uns damit sagen? Ich würde sagen: Das Salz steht für unsere Taten und das Licht für unsere Worte. Wir verwenden das Salz,

um unser Essen zu verbessern. Und mit unseren Taten versuchen wir, unsere Welt zu verbessern. Ohne das Salz würden wir nie neue Rezepte erfinden und ohne unsere Taten würde unsere Erde sich nicht weiterentwickeln. Mit Licht können wir sehen und mit unseren Worten können wir anderen die Augen öffnen. Ohne das Licht könnten wir unsere Taten nicht vollführen. Und ohne unsere Worte hätten wir nichts, das uns zu unseren Taten inspiriert.

Amen.

*Text und Fotos: Assunta Kautzky
Kurzpredigt: Niklas Weinert*



Konfirmation am 15. Mai in der Christuskirche

Aus Datenschutzgründen sind in der Onlineversion der Zeitung keine Namen angeführt.



Konfirmation am 8. Mai in der Auferstehungskirche



Aus Datenschutzgründen sind in der Onlineversion der Zeitung keine Namen angeführt.

Christuskirche

ES WAR ...

Schätzefest

17 Kinder haben in diesem Jahr an den Schätzefest-Nachmittagen miteinander viele kleine Schätze gefunden und dabei festgestellt, dass der Glaube genau so ist: ein großer Schatz, den man in vielen kleinen Dingen entdeckt. Gefeiert haben sie das beim Familiengottesdienst mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und der ganzen Gemeinde!

ES KOMMT...

Stadt.Teil.Fest!

Beim Stadt.Teil.Fest rund um den Martin-Luther Platz ist was los! Kasperle-Theater, Hüpfburg, T-Shirts-

Bemalen, Spiel und Spaß für die ganze Familie! Herzliche Einladung an alle, die Freude an einem bunten Nachmittag haben, am Freitag, den 17.06. von 15 bis 19 Uhr.

Familiengottesdienst zum Schulschluss

Am 10.07. treffen wir uns wieder zum Familiengottesdienst beim Schulschluss. Und wir feiern miteinander: die Ferien, den Sommer, dass wir uns haben und dass Gott unser Begleiter ist, wohin wir auch gehen. Es wird wieder ein fröhlicher und sommerlich-leichter Gottesdienst. Anschließend: Gemeinsames Mittagessen „Speisung der 5000“.



Schätzefest in der Christuskirche



Kinderprogramm beim Stadt.Teil.Fest!
Fotos und Texte: Jutta Binder

Auferstehungskirche

ES WAR ...

Tauferinnerungsgottesdienst

Mit Johann Vitus am 24.04. in der Auferstehungskirche. Wir danken allen fürs Kommen und Mitwirken!

Generationengottesdienst

Mit Schwung und Musik ging es ums Thema „Beten“. Für die Gemeinde in Hall war es ein besonderes Erlebnis, mit den vielen Kindern zu beten und zu singen.



Impression vom Tauferinnerungsgottesdienst am 24. April in der Auferstehungskirche.
Foto und Texte: Dagmar Hansen

ES KOMMT ...



Abendläuten

Jeden Freitag um 17:30 Uhr läuten wir die Kirchenglocken und hören eine Geschichte in der Auferstehungskirche. Alle Kinder sind willkommen!

Familiengottesdienst

Zum Schulschluss am 26.06. um 10 Uhr mit anschließendem Gemeinde- und Kinderfest.

Sommerausflug: Kinder- und Krabbelgottesdienst

Termin: 19. 06., Treffpunkt:
09:45 Uhr: Auferstehungskirche
09:55 Uhr: Linie O ab Pauluskirche
10:16 Uhr: Zustieg Linie A Museumstr.
10:27 Uhr ab Haltestelle Sadrach zu Fuß über das Höttinger Bild zum Plannötzenhof (bei jedem Wetter). Auch für Kinderwagen geeignet! Info: rainer.dahnel@auferstehungskirche.at; Tel: 0699-18877557.

Generationengottesdienst

Am 03.07. um 10 Uhr mit musikalischer Überraschung und anschließendem Sommerfest.

Gottesdienst zu Schuljahresbeginn

Mit Begrüßung der Erstklässler am 11.09. um 10 Uhr - ERSTMALS schon am letzten Sonntag in den Ferien, damit wir gestärkt am 1. Schultag starten können. Wir freuen uns auf EUCH!

Die Verschleierte

Die Lifttür geht auf, ich schau hin – und bin überrascht: Eine Frau steht im Lift, vor sich einen Kinderwagen, ein Kind an der Hand – aber ich sehe von der Frau nur das weite, wallende Gewand, das sie verdeckt vom Scheitel bis zu den Füßen. Nur in Augenhöhe ist ein Schlitz frei. Ich steige ein, sage „Grüß Gott!“ und höre als Antwort ein freundliches, gleichzeitig irgendwie distanziertes „Grüß Gott“ mit Akzent. In meiner Hilflosigkeit schau ich in den Kinderwagen – das Baby erwidert mein Lächeln. Der Lift bleibt stehen, ich halte der Frau mit Kind und Kinderwagen die Tür auf und höre ein „Danke“. War das jetzt eine Begegnung oder nicht? denk ich mir.

Meine Frau erzählt mir dann, sie hat die verschleierte Mutter auch schon getroffen, und sie haben sich mit deutschen und englischen Brocken und mit Händen und Füßen unterhalten: Die Familie kommt aus einem arabischen Land, in dem die meisten Frauen als Kleidung in der Öffentlichkeit den Tschador tragen. Frauen verkehren dort miteinander, aber es ist ganz undenkbar, dass eine Frau mit einem fremden Mann spricht.

Jetzt, wo ich das weiß, verstehe ich: Mit ihrem „Grüß Gott“ und „Danke“ hat diese Ausländerin einen großen Schritt nach Europa gemacht.

Minutengeschichte von Bernd Hof

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Onlineversion der Zeitung keine Namen angeführt.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at

Impressum • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Raggl Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Jutta Binder, Bernhard Groß, Assunta Kautzky, Katharina Nemec, Hiltraut Zigala. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung. Titelbild: Gemeindebrief / Lehmann

Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 27. Juni 2016

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Wolfgang Holl** • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr (Sommerferien: Mo.-Do.) • Tel.: 58 84 71, Fax: 58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 58 84 71-14 • geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin **Silke Dantine** • Tel. 0699-188 775 27 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin **Jutta Binder** • Mobil: 0699-18877574 • e-mail: kinder@innsbruck-christuskirche.at & jugend@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol AT84 3600 0000 0057 0077; Spenden-Konto: Raiffeisen Landesbank AT75 3600 0002 0057 0077

Kurator **Dipl.Ing. Friedrich Blindow** • Höhenstraße 137, Innsbruck • Tel.: 0512/29 24 47 • e-mail: f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/10 70 96 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto mit folgenden internationalen Bankdaten: IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077 BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr • Tel.: 34 44 11, Fax: 34 44 11-50 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrer **Lars Müller-Marienburg** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: lars.mueller-marienburg@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Dr. Rainer Dahnel** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: rainer.dahnel@auferstehungskirche.at

Altersheimseelsorge: **Pfarrerin Hannah Hofmeister** • Tel.: 0699-18877570 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650-5329330 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen** • Mi. 9-11.30 Uhr, Do. 16-18 Uhr • Tel. 0512/344411-20 • 0699-18877532 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria CA, AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW; Spenden-Konto AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/19 96 26 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Medraz	Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs
19.06.: 4. So nach Trinitatis			10.00 A	10.00 KRA*	9.30 A	10.30 FAM	9.00 A		
26.06.: 5. So nach Trinitatis		18.00	10.00 MA	10.00 FAM/A	9.30 A		9.00 FAM		9.00 A
03.07.: 6. So nach Trinitatis	18.00		10.00 A	18.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A		
10.07.: 7. So nach Trinitatis	18.00		10.00	10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00	11.00 A	9.00 A
17.07.: 8. So nach Trinitatis	18.00		10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 A	9.00 A		
24.07.: 9. So nach Trinitatis	18.00		10.00 MA	10.00 A	9.30 A		9.00	11.00	9.00
31.07.: 10. so nach Trinitatis	18.00		10.00	10.00	9.30 A		9.00		
07.08.: 11. So nach Trinitatis	18.00		10.00 A	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A		
14.08.: 12. So nach Trinitatis	18.00		10.00	10.00 A	9.30 A		9.00	11.00 A	9.00 A
21.08.: 13. So nach Trinitatis	18.00		10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 A	9.00 A		
28.08.: 14. So nach Trinitatis	18.00		10.00 MA	10.00 A	9.30 A		9.00	11.00	9.00
04.09.: 15. So nach Trinitatis			10.00 A	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A		
11.09.: 16. So nach Trinitatis			10.00	10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00	11.00 A	9.00 A
17.09.: Samstag					10.30 ZW				
18.09.: 17. So nach Trinitatis			10.00 A	10.00 Ko/KRA*	9.30 Ko/AS*	10.30 A	9.00 A		
25.09.: 18. So nach Trinia		18.00 A	10.00 MA	10.00 FAM/A	9.30 AS*		9.00	11.00 A	9.00 A

• A (Abendmahl • AS (Abendmahl mit Saft) • MA (Musikalische Andacht) • * (Kindergottesdienst) • ZW (Zwergelgottesdienst)
• FAM (Familiengottesdienst) • KRA (Krabbelgottesdienst) • Ko (Gottesdienst mit KonfirmandInnen)